

June 28, 1967.

Professor György Lukács
Belgrád rakpart 2
Budapest V, Hungary.

Sehr verehrter Professor Lukács:

Vielleicht erinnern Sie sich noch an mich: vor vielen Jahren hatte ich die Ehre und das Vergnügen, Sie in meinem Haus in San Domenico di Fiesole zum Tee zu haben...

Heute nun möchte ich Sie gern um Rat und Hilfe bitten, in einem recht schwierigen, internationalem, oder, besser gesagt, interculturellem, Unternehmen.

Die Encyclopaedia Britannica und der Club Français du Livre haben ihre Erfahrung, ihre Produktionskräftigkeit und ihre recht ansehnlichen Mittel zusammengetan, um eine neue, internationale Encyclopaedie von hohem Niveau herauszubringen, die im Lauf der nächsten Jahre in mehreren Ländern in verschiedenen Sprachen erscheinen wird. Die erste Ausgabe wird in Frankreich veröffentlicht, ab Mai, 1968, unter dem Titel Encyclopaedia Universalis.

Eine ausführliche Beschreibung des Projektes und eine Liste von Mitarbeitern und Consulenten für die französische Ausgabe liegt bei. Ausserdem schicke ich Ihnen auch ein paar Muster Artikel, um Ihnen eine allgemeine Idee über das geplante Werk zu geben. Ich möchte Ihnen aber gleich erklären, dass diese Encyclopaedie anders sein wird als alle bisher existierenden Encyclopaedien. Auf beiden Seiten des Oceans hat man viel darüber nachgedacht, was eine Encyclopaedie während dieses letzten Drittels des Jahrhunderts sein könnte und sollte: in Anbetracht der völlig neuen Bedingungen, unter denen sie hergestellt und aufgenommen wird. Die Academische Gemeinschaft, einerseits, von der die Herausgeber für Beiträge abhängig sind, neigt noch immer dazu, sich in stets engeren Spezialisations-Sphären zu verlieren; die Leserschaft, andererseits, ist universell und umschliesst stets neue geographische Gebiete, neue Klassen, neue Bildungs-Stufen, neue Alters-Gruppen. Die Technologie hat ausserdem neue Mittel für die Organisierung des Informationsprocesses geschaffen, die mit dem herkömmlichen, gebundenen Buchband konkurrieren

Professor György LukácsJune 28, 1967.

und eine Anpassung der Bestimmung und der Funktion des letzteren verlangen.

Die neue Encyclopaedie soll all diesen Forderungen standhalten. Sie soll die informative und Nachschlage-Funktion mit der des Lehrens und der Discussion vereinen. Sie soll versuchen, der sich so rapide verändernden Welt, in der wir leben, und der neuen Welt, die vor unseren Augen im Entstehen ist, einen Sinn zu geben. Die Redaktion bearbeitet das Material als ob es -- wie in der Encyclopedie Française -- in thematischer Folge geordnet wäre, mit breiten, zukunfts-orientierten Richtlinien für ausgedehnte und recht vollständige Abhandlungen. Dies Material ist aber dann alphabetisch angeordnet, um die Encyclopaedie als Nachschlage-Werk zugänglicher zu machen. Das Nachschlagen ist ausserdem noch durch einen umfangreichen Fact Index erleichtert. Eine Neuigkeit ist auch die Wiederaufnahme einiger der grossen Essays die die Elfte Ausgabe der Encyclopaedia Britannica berühmt gemacht haben: zum Beispiel, Einstein über Relativität, Freud über Psychoanalyse, etc. Diese Essays, die heute schwer auffindbar sind, werden ohne Kürzung nachgedruckt, je mit einem kurzen Anhang, der den Leser über die seither stattgefundenen Entwicklungen unterrichtet.

Besondere und neue Probleme ergeben sich von dem Plan, die Encyclopaedie wirklich international zu machen und sie in verschiedenen Sprachen erscheinen zu lassen. Die Formel, die wir anzuwenden hoffen, ist wie folgt: 1) Die originale französische Ausgabe soll so universell in der Behandlung und Darstellung des Materials sein, dass etwa 80 pro cent direkt in andere Sprachen übersetzt werden kann; 2) die übrigen 20 pro cent sollen für die anders-sprachigen Ausgaben jeweils neu geschrieben werden. Diese Formel ist versuchsweise angenommen und steht zur Discussion and etwaiger Abänderung offen. Hier ist es, dass wir Ihren Rat bräuchten. Wir planen eine Konferenz, auf der die Probleme und die Rolle einer universellen Encyclopaedie in mehreren Sprachen, erörtert werden sollen. Zu dieser Konferenz möchten wir Sie gerne einladen. Sie soll an der Universität von Florenz am 15. und 16. September stattfinden. Die anderen, von uns eingeladenen Persönlichkeiten sind auf der beiliegenden Liste aufgezählt. Selbstverständlich zahlen wir alle Ausgaben (Reise und Aufenthalt) plus ein Honorarium von fünf hundert Dollars. Sollte

Professor György LukácsJune 28, 1967.

das Resultat der Konferenz positiv sein, und sollten Sie Sich mit den Prinzipien und Arbeitsmethoden des geplanten Unternehmens im Einverständnis finden, so würden wir Sie einladen, dem "international committee of sponsors" beizutreten, deren Namen auf dem frontispiece aller Ausgaben erscheinen werden.

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, an der Konferenz persönlich teilzunehmen, so wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie mir erlauben wollten, Sie über die weiteren Entwicklungen informiert zu halten. Ich könnte auch gern nach Budapest kommen, um die Sache mit Ihnen zu besprechen.

Es wäre eine grosse Ehre für uns Ihre Hilfe zu haben, in diesem schwierigen Unternehmen, von dem wir hoffen es möge ein nicht unbedeutender Beitrag zur Universalisierung von Kenntnis und Verständnis sein: zur Schaffung einer intellektuellen Basis für die Einheit der Welt, die die Grundlage des Friedens ist.

Mit allen guten Wünschen und tiefster Verehrung,

Ihre



Elisabeth Mann Borgese
Co-ordinator, International Editions.

Bitte entschuldigen Sie mein Deutsch, das lächerlicherweises etwas
nastig ist, da ich immer auf Englisch schreibe!

MTA FIL. INC.
Lukács Arch.

1967 VI.28.

LIST OF PERSONS INVITED TO CONSTITUTE INTERNATIONAL COMMITTEE
OF SPONSORS OF UNIVERSAL ENCYCLOPAEDIA

Leopold Senghor	Senegal	Literature
Sir S. Radhakrishnan	India	Philosophy
Linus Pauling	U.S.A.	Chemistry
Robert M. Hutchins	U.S.A.	Education
Hideki Yukawa	Japan	Physics
Jorge Luis Borges	Argentina	Literature
Arnold Toynbee	Great Britain	History
John Kendrew	Great Britain	Biophysics
Daniel Bovet	Italy	Physiology
Salvatore Quasimodo	Italy	Literature
Alfred Kastler	France	Physics
Raymond Aron	France	Social Science
C.F.v.Weizsäcker	Germany	Physics/Philosophy
Golo Mann	Germany	History
Theodore Svedberg	Sweden	Chemistry
Jorge Guillen	Spain	Literature
A. Arangurin	Spain	Humanities
Peter Kapitza	U.S.S.R.	Physics
G. Lukács	Hungary	Philosophy
J. Djordjević	Yugoslavia	Law, Polit.Science
Robert Forbes	The Netherlands	History of Science
Jean R. v. Salis	Switzerland	Literature

MTA FILE
Lukács Arc